

Deutsches Reich.

Der der Reichspartei angehörige Abg. Lorenz hat beim Reichstage einen Antrag auf Aufhebung des Oberreitungsrechtes einbringen lassen...

Wie bereits bekannt, wird dem preussischen Landtage in der laufenden Session ein Gesetzentwurf vorgelegt, welcher die Aufhebung der Kosten für die Bildung der Gemeindeverwaltungen...

Anstelle des Hofpredigers Stöcker soll der Prediger an der Sophienkirche, Prof. Paulus Giesel, mit der Leitung der Berliner Kirchenmission betraut werden...

Dem Vernehmen nach liegt es in der Absicht des Bundesrats, zum 1. März 1888 in den für die Verfertigung von Cigaretten mit Anspruch auf Zoll- und Steuerbefreiung...

allein bei den mannichfachen, starken Anforderungen, welche die erwähnten Umstände an den Staatsfiskus stellen, wäre an die Ausföhrung kaum zu denken gewesen...

Karlruhe, 24. Jan. Die kirchenpolitische Kommission der zweiten Kammer nahm die Bestimmung der Vorlage, durch welche die Kirche die Befugnis zur Errichtung...

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

4. Session. 7. Legislaturperiode.

20. Sitzung vom 24. Januar.

Am Tische des Bundesrats. Staatssekretär v. Bötticher, Reichsminister Bronsart v. Schellendorff und mehrere Kommissarien.

Präsident v. Wedell - Wiesdorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.

Das Haus ist sehr schnell besetzt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Entwurfs des Gesetzes über den Erlass der Wittwen- und Waisengeldbeiträge...

Abg. v. Benda: Das Gesetz, über das wir heute berathen, ist zweifellos ein Fortschritt...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Da ein Antrag auf Kommissionsberatung nicht gestellt ist, wird die zweite Lesung im Plenum stattfinden...

Die neue Distriktsliste wird in zweiter Lesung der Etat des Reichsbudgets angenommen...

Es folgt die zweite Beratung des Etats der Verwaltung der Reichseisenbahnen...

Nachdem die Angelegenheiten der Eisenbahnen erledigt sind, tritt die zweite Beratung des Etats des Reichsbudgets an...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

das möglichst darauf hingewirkt werde, dass jedem Beherrschten im Monat je zweimal ein freier Sonntag gewährt werde...

Voran schließt sich die zweite Beratung des Etats des Reichsbudgets...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Abg. v. Bismarck (hr.) stimmt den Ausführungen des Vorredners in allen wesentlichen Punkten bei...

Judith Fürst.

Roman von Abba Maunsfeld.

Autorisirte Uebersetzung

aus dem Dänischen von Mathilde Mann.

(Fortsetzung.)

Da sah Judith denn nach dem Vorkreite mit dem Stiefvater auf ihren Zimmer, ihr mildes Haupt auf die weissen, schwülen Hände gelegt...

„Du hast wieder Streit mit Hilding gehabt?“ fragte die Mutter beifriedlich, als sie der Tochter gegenüberstand.

Frau Hilding trug noch Spuren früherer Schönheit, die sie bemerkt war, durch jugendliche Toilette und eine moderne Frisur zu erheben.

„Sie klopfte, Frau Hilding war nachhause gekommen und hat um Einlass, — sie wollte mit der Tochter sprechen.“

Judith öffnete ihr die Thür.

„Du hast wieder Streit mit Hilding gehabt?“ fragte die Mutter beifriedlich, als sie der Tochter gegenüberstand.

Frau Hilding trug noch Spuren früherer Schönheit, die sie bemerkt war, durch jugendliche Toilette und eine moderne Frisur zu erheben.

„Sie klopfte, Frau Hilding war nachhause gekommen und hat um Einlass, — sie wollte mit der Tochter sprechen.“

Judith öffnete ihr die Thür.

„Andere haben aber doch wenigstens Ruhe und Frieden im eigenen Hause, — ich dagegen muss mich noch Euch anlassen richten; ich muss jedes Wort überlegen, ich habe ein Gefühl, als wenn mich niemand liebt.“

„Wie kannst du nur eifersüchtig sein, Mutter! — Wie kann überhaupt eine Frau eifersüchtig werden; dazu sollte sie doch zu stolz sein!“

„Du wirst nicht so hart, Judith! Kannst du denn nicht begreifen, dass ich mich nach Liebe sehne?“

„Aber du weißt doch, dass du mich hast! Komm zu mir, — habe ich dich nicht immer geliebt, hast du je ein hartes Wort von mir gehört, habe ich dir jemals Trost und Liebe verweigert?“

„Nein, — du liebst mich auf deine Weise, das weiß ich, leider kannst du mich aber nicht so lieben, wie ich es verlange — ganz und ungeheilt.“

„Das wird sicher noch einmal kommen, ich weiß, was du meinst; du wirst auch noch einmal einen Mann begegnen, den du lieben kannst.“

„Nein — niemals,“ entgegnete sie, und ihr Blick nahm einen dunklen, fast feindseligen Ausdruck an — ich werde nie einen Mann lieben!“

„Du, das wirst du, und auch ein Mann wird dich lieben, — du, die du so schön bist.“

„Was bist du etwa mehr als schön? Das ist nur eine jämmerliche Eigenschaft, Mutter! — Wenn ich mich nicht...

„So lange ich lebe, hast du ein Heim.“

„Ja, so lange, und doch ein Heim! Ach Mutter, kannst du denn nicht verstehen, dass ich mich hier nicht glücklich fühlen kann? Hier, wo ich um jeden Fleckchen bitten, wo ich mich bemitleiden muss, um nur das Allernötigste zu erlangen!“

„Es ist entsetzlich, dass man so weit gekommen ist, die Ehe als einzige Rettung vor sich zu sehen. Warum giebt mir denn Hilding mein Geld nicht? Dann wäre er mich doch los und ich könnte etwas Nützliches lernen und für mich selber sorgen!“

„So lange ich lebe, hast du ein Heim.“

„Ja, so lange, und doch ein Heim! Ach Mutter, kannst du denn nicht verstehen, dass ich mich hier nicht glücklich fühlen kann? Hier, wo ich um jeden Fleckchen bitten, wo ich mich bemitleiden muss, um nur das Allernötigste zu erlangen!“

„Es ist entsetzlich, dass man so weit gekommen ist, die Ehe als einzige Rettung vor sich zu sehen. Warum giebt mir denn Hilding mein Geld nicht? Dann wäre er mich doch los und ich könnte etwas Nützliches lernen und für mich selber sorgen!“

„Er will mich doch des Geldes nicht berauben, jetzt, wo er daselbe in die Hände bekommen? Fällst du das für möglich?“

„Bei dem Gedanken sah sie die Mutter starr vor Entsetzen an — was das möglich und konnte er ihr dann, wenn sie gänzlich verarmt war, die Thür weisen?“

„Das glaube ich nicht,“ tröstete Frau Hilding.

„Was in aller Welt sollte ich dann anfangen? Ach kann mir ja mein Brot nicht verdienen! Und hier im Hause falle ich um Euck allen zur Last und werde mit der Zeit so egoistisch, reichthum und Luxus als die höchsten Güter des Lebens ersehen! Wie aber soll ich dergleichen erlangen? Es giebt nur ein Mittel dazu — ich muss einen Mann heirathen, der reich genug ist, sie mir zu verschaffen.“

„Ist es nicht entsetzlich, dass ich solche Gedanken habe? Und ich habe nicht einmal Aussicht darauf! Ach, wäre ich doch reich und unabhängig — dann könnte ich über mein eigenes Schicksal entscheiden!“

„Ihre trostlose Lage handt ihr püchlich klar vor der Seele; sie brach in leidenschaftliches Schluchzen aus. Frau Hilding blieb eine Weile ratlos stehen; dann verneigte die leicht erröthete Frau ihre Lippen mit denen der Tochter.“

Nach dem Sturm war eine Stille im Hause des Profuratoren eingetreten. Judith war müde und gleichzeitig flüchtig, der Profurator verbrachte den größten Theil des Tages auf seinem Zimmer oder außer dem Hause. Der Johannismistern war vor der Thür und er hatte die zu thun.

Am 13. Juni, einem herrlichen Sommertage, war er in







